Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 21

Artikel: Das Hinterladungssystem für die Handfeuerwaffen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

basselbe schwach ift, ist baß ber innere Raum zu klein wird, um Artillerie, seien es Geschütze oder Proten und Kaisson in sich aufnehmen zu können.

Es ift oft vorgekommen, daß kleinere Infanterie= trupps abgeschnitten und von allen Seiten burch Ravallerie umringt, sich haben burchschlagen und wieder zu ihren Korps haben ftogen können.

Im Gefecht von Witepst waren breihundert Bol= tigeurs vom 9. Linien=Regiment ganzlich von der Ravallerie des General von Pahlen umringt, es ge= lang ihnen doch sich durchzuschlagen und das unge= fähr ein Kilometer entfernte Korps undurchbrochen zu erreichen.

Beim Rampfe von Oundselschalteg wurde ein Bataillon Regulärer von Abbselskaber von ben afristanischen Jägern zersprengt; eine Anzahl bildete sich in kleine Klumpen, die bei dem Herannahen der französischen Reiter jeweilen anschlugen ohne zu feuern und diese zogen vor, den fliehenden Zersprengsten, die sie ohne Gefahr niedersäbeln konnten, nach zu reiten, als sich den Schüssen der klumpen auszusetzen.

Die Instruktion sagt, daß das beste Mittel, um gewiß niedergesäbelt zu werden, in Unordnung zu sliehen sei, und giebt als Beispiel das Gemetel eisnes französischen Detaschementes an, das einen Konzvoi nach dem bereits erwähnten Dundsel-Halteg zu eskortiren hatte. Dieses Detaschement, von allen Seiten durch arabische Reiterei umringt, zog sich während 4 bis 5 Kilometer in der musterhaftesten Haltung zuruck, allein auf einige hundert Meter vom Bosten, der ihnen Schutz gewähren sollte, angelangt, eilten die Soldaten und brachen aus Ungeduld ihn zu erreichen die Ordnung; die Araber benutzten den Moment und machten zwei Drittel nieder.

Defters find Infanterie-Rarree gesprengt worden, ohne jedoch vollftändig aufgerieben worden zu sein.

Das 4. Linien=Regiment bei Aufterlit fann als Beweis fur biefe Behauptung angeführt werben.

Bei Waterloo wurden mehrere englische Rarree burch die französischen Ruraffiere gesprengt; einige ftunden nach der Attacke wieder auf, schlossen wieser die Reihen und überschütteten die Reiter mit eisnem morderischen Feuer.

In einigen Armeen ist man ber Meinung, baß sich die Fronten ber Karree bei einem unwidersteh= lichen Kavallerieangriff niederlegen und die Pferde über die Körper setzen lassen sollen. Die Instruktion theilt diese Meinung nicht, sondern stellt die Behauptung auf, daß est in einem solchen Falle zweckmäßiger sei die Reiter niederzustechen, ehe sie an die Glieder gelangen.

Als im Jahr 1813 Napoleon nur noch über eine unzulängliche Ravallerie zu verfügen hatte, schrieb er ben Korpskommanbanten vor, ihre Truppen immer so zu bisponiren, baß sie im Stande seien, rasch bie Karree zu formiren.

Es ist unbestreitbar, daß die Karreeformation ben fcon bestehenden Truppen Zutrauen einstößt; mit alten, kampfge= systeme und ob wöhnten Soldaten kann man andere Formationen anzuwenden sei?

wählen. Marschall Gouvion-Saint-Cyr, ber alle Feldzüge ber Republit und bes Kaiserreichs mitgemacht hatte, sagt, daß das System ber Karree ihm immer widersinnig vergekommen sei und daß ihm während den zwanzig Jahren, die er im Krieg zugebracht habe, nicht ein einziges Mal die Gelegensheit vorgekommen sei, dasselbe mit Nuten anzuwenden.

Richts besto weniger haben Napoleon, Davout, Nen und Marmont in zahlreichen Schlachten sich ber Karree's mit Erfolg bedient.

Die für die Abwehr von Ravallericangriffen zu treffenden Vorkehrungen hängen natürlicherweise von dem Geist, der die Truppen beseelt, die man kom= mandirt, ab und von der Energie, mit welcher die Ravallerie den Angriff führt. Ge ist eine Thatsa= che, wenn auch kaum glaublich, daß oft vorgekom= men, daß Ravallerie Angesichts der festen Haltung der Infanterie, mitten in ihrem Laufe sich aufhalten ließ und ohne auch nur von einem Schuß begrüßt zu werden, umgekehrt ist.

Die Instruktion erwähnt eine Spisode aus bem Gefecht bei Balaklawa. Gin schottisches Bataillon rückte in Linie an ben höhenzügen von Fediuchine, beim Plateau von Chersonese vor; eine russische Ra-vallerie=Brigade bereitet sich zum Angriff auf bassselbe vor, ber General formirte sie in zwei Kolonnen, jede zu 4 Schwadrone. Auf ungefähr 800 Meter von der Infanterie angelangt, läßt er die Säbel ergreisen und ben Trab anschlagen, was mit schallenbem Hurrah geschah; französische Offiziere, die von den Anhöhen von Chersonese dem Schauspiel zusaben, konnten nicht begreisen, daß der schottische Bataillonschef, statt in Linie zu verbleiben, nicht das Karree formirte.

Die Schotten blieben Angesichts bes Angriffs mit "Gewehr beim Fuß". Auf 500 Meter schlugen bie Russen ben Galopp an und als die Kolonnenspiße sich bis auf 300 Meter genähert hatte, ließ ber Bataillonschef "Gewehr schultern" und "Fertig" machen. Die Russen hatten ben Angriffsgalopp angesschlagen, allein allmälig wurde die Gangart immer kürzer und langsamer und etwa 100 Schritt vor ber feinblichen Front machte Kavallerie "Kehrt" und zog sich eiligst zurück. Die Schotten hatten nicht einen Schuß abgeseuert und erreichten unbelästigt ihre Korps.

Das hinterladungssustem für die handfeuerwaffen.

Das eibgen. Militärbepartement hat eine Rommission aufgestellt zur Untersuchung ber verschiebenen schon bestehenden und vorgeschlagenen hinterladungsspsteme und ob ein solches für die eidgen. Armee anzuwenden sei? Diese Rommission bestehend aus ben Berren: eibgen. Oberft B. Bergog,

Wurstemberger,

Dberftlieut. Welti,

Rud. Merian *), " "

van Berchem,

hat fich schon zweimal versammelt und ben Grund= fat ausgesprochen, baß bie verschiebenen Syfteme ohne Bergug zu prufen feien, ba, je mehr bie Fabris fation ber neuen Infanteriegewehre voranschreitet, eine besto größere Ungahl von biefen Bewehren bei einer voraussichtlichen Ginführung ber Sinterladung abgeanbert werben muffen.

Als Bedingung eines einzuführenden Suftems hat bie Rommiffion festgestellt, baß

- 1. ber Lauf, die Garnitur, Schaft und über= haupt so viele Bestandtheile als nur möglich vom neuen Infanteriegewehr follen benütt werden fonnen;
- 2. die Tragweite, Trefffahigkeit, Eindringlichkeit, Flugbahn bie ähnlichen wie bei ben jest be= ftebenben ordonnangmäßigen Waffen fleinen Ralibers fein muffen, unb
- 3. nur mit einer Ginheitspatrone burfe gelaben werben, b. h. eine folche, bie Labung und Bundung gleichzeitig enthaltet.

Die nachste Aufgabe ber Rommiffion wird bie Brufung der ichon vorliegenden ober noch tommen= den Modelle fein.

Centralschule von 1865.

Am 15. Mai hat die Centralschule in Thun ihren Anfang genommen; fie fteht wiedernm unter ber be= währten Leitung bes Berrn eibgen. Oberft Dengler.

Als Instruktoren für die verschiedenen Facher find berufen die Berren :

eibgen. Oberft hoffstetter,

" Hammer,

Schäbler,

Fornaro,

Oberftlieut. Wieland,

Siegfrieb,

Major Bogeli,

Professor Lobbauer,

eibgen. Major Lucot,

te Berrot. "

Stabshauptmann Suber, William.

Brun,

Stabelieutenant Altorfer.

Die Abjutanten Frischknecht und Butherich. Den Reitunterricht ertheilt der Direktor der Re= gieanstalt

Berr eidgen. Oberft von Linden.

Bom großen Beneralftab find eingerudt:

- 1 Major,
- 4 Sauptleute,
- 2 Oberlieutenante,
- 5 Unterlieutenante.

Vom Geniestab:

- 2 Oberlieutenante.
- 1 I. Unterlieutenant,
- 2 II. Unterlieutenante,
- 2 Afpiranten II. Rlaffe,
- 4 Afpiranten II. Rlaffe vom Sappeur= forps und
- 3 vom Bontonnierforps.

Bom Artilleriestab:

- 1 Dberftlieutenant,
- 1 Major,
- 1 Hauptmann,
- 1 Unterlieutenant.

Ferners an Truppenoffizieren ber Artillerie;

- 4 Sauptleute,
- 1 Oberlieutenant,
- 8 I. Unterlieutenante und
- 3 II. Unterlieutenante.

Bon Offizieren ber Infanterie, ber Ravallerie und ber Scharfschüten:

- 9 Rommanbanten.
- 12 Majore,
- 12 Aibe=Majore,
- 8 Scharfichütenhauptleute,
- 2 Guidenhauptleute,
- 1 Dragoner-Bauptmann,
- 2 Dragoner=Oberlieutenants.

Meber Vorpoftendienft.

(Fortfetung.)

Sobald eine Expeditions=Rolonne in feinbliches Land eindringt, beginnt fie die nothigen Sicherheite= Magregeln bis in bie fleinsten Ginzelnheiten zu befolgen, ohne jedoch daburch die Bollziehung und Schnelligkeit ihrer Bewegungen zu hindern. Gine Borhut zum Ausspähen bes zu burchziehenden Ter= raine, Seitenbedungen, außerhalb ber Rolonne und außerhalb biefen eine boppelte Rette von Tirailleurs umbullen fie und beden ihren Bormarich; - eine ftarte Rachhut, befonbere in Fallen, wo man von ftarten Trupps gefolgt wirb, bie man nicht fur nothig gehalten hat anzugreifen, - bieß find bie Gi= derheitemagregeln für ben Marich.

Im Bivuat werben bie Felbwachen mit einer gang besondern Sorgfalt und gewöhnlich in farten Bofi= tionen eingerichtet, welche bas Lager gegen jeben Ueberfall fichern.

Muffen die Korveen für Waffer und Solz die Schilbmachen=Linien überschreiten, fo merben diefel= ben burch ftarte bewaffnete Detaschemente gebectt,

^{*)} herr Oberfilieut. Merian hat aus verschiebenen Gründen abgelehnt an ber Rommiffion Theil gu nehmen.